

Laufende Nummer 5.0.2	Handlungsfeld: Wohnen
Maßnahme	„Zuhause im Veedel – Aktivierung, Beteiligung und Wohnumfeldpflege im Quartier“ Chorweiler Mitte Mieter- und Nachbarschaftsarbeit
Inhalt	<p>Ausgangslage</p> <p>Wohnen bedeutet zu Hause sein, sich wohl fühlen, aktiv am Leben im Stadtviertel beteiligt sein. Die Wohnung, das direkte Wohnumfeld und die unmittelbare Nachbarschaft sind für die Bewohnerinnen und Bewohner wichtig und bei der Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zentrale Ansatzpunkte. Dies trifft besonders für sozial belastete Quartiere zu, in denen meist viele Menschen von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind.</p> <p>Die Großwohnsiedlung Chorweiler Mitte ist in den 1970er Jahren entstanden. Die Sozialstruktur zeigt, dass die Bewohnerschaft durch einen hohen Anteil an sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen gekennzeichnet ist. Dies geht einher mit baulichen Mängeln der Großwohnsiedlung. Durch die Überlagerung von sozialer Benachteiligung der Bewohnerschaft und einer unterdurchschnittlichen Qualität der Wohn- und Lebensbedingungen werden Handlungsbedarfe insbesondere im Wohnumfeld der Großwohnsiedlung deutlich. Gerade zahlreiche „Zwischenräume“, die nicht klar einzelnen Eigentümern zuzuordnen sind oder deren Eigentümer sich aus verschiedenen Gründen nicht angemessen kümmern (können), weisen sichtbare Spuren von Verwahrlosung auf, die sich dann negativ auf das Verhalten im und das Verantwortungsbewusstsein für das Wohnumfeld rückkoppeln (Broken Window Theorie) und in diesem Sinne stigmatisierte Adressen manifestieren.</p> <p>Folgende Merkmale sind in Chorweiler Mitte besonders hervorzuheben:</p> <ul style="list-style-type: none"> – räumliche Konzentration von Armut / Abhängigkeit von Transferleistungen – hoher Anteil an Langzeitarbeitslosen – strukturelle Mängel der Wohnungen, des Umfelds oder / und der Lage – negatives Image – geringe Identifikation der Wohnbevölkerung mit dem Quartier <p>Projektbeschreibung</p> <p>Das Projekt „Zuhause im Veedel“ setzt unmittelbar bei den Lebenslagen der Quartiersbewohnerinnen und –bewohner an. So kann durch eine frühzeitige und sichtbare Verbesserung der „Wohnadresse“ eine Kultur der Eigenverantwortlichkeit (wieder-) initiiert, -etabliert und verstetigt werden.</p> <p>Zur Sicherung der Nachhaltigkeit sind die Akteure der Wohnungswirtschaft frühzeitig und kontinuierlich in den Prozess einzubeziehen. In Chorweiler Mitte stellt die GAG Immobilien</p>

AG einen wichtigen Partner dar und wurde von der Stadt beauftragt, den in Zwangsverwaltung stehenden Bestand von über 1.200 Wohneinheiten in Chorweiler zu erwerben und zu bewirtschaften.

Ebenso ist eine enge Zusammenarbeit mit der Sozialraumkoordination vor Ort und dem Quartiersmanagement sicherzustellen. Das Quartiersmanagement zielt darauf ab, die Bewohnerschaft des Sozialraums zu erreichen, zu aktivieren und zu unterstützen, dadurch Barrieren abzubauen und den Netzwerkgedanken zu stärken. Somit erfolgt in diesem Kontext bereits eine Ansprache der Bewohnerschaft. Die Situation im Umfeld der Großwohnsiedlung Chorweiler Mitte erfordert jedoch eine intensivere Betrachtung. Hier leben vorzugsweise sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen, die eher artikulationsschwach sind und mit besonders niederschwellig angelegten Methoden angesprochen und aktiviert werden müssen. Dies erfolgt im Rahmen dieser Maßnahme.

Aktivierung und Beteiligung im Quartier

Das ausgewählte Quartier ist durch erhebliche soziale Problemlagen gekennzeichnet. Eine Verbesserung der dortigen Lebensbedingungen kann nur durch ein integriertes Handeln erreicht werden, bei dem die Bewohnerinnen und Bewohner selbst eine entscheidende Rolle spielen. Nicht für sie, sondern mit ihnen sollen Veränderungen geplant und umgesetzt werden.

Aufgabe der Mieter- und Nachbarschaftsarbeit wird sein, in Zusammenarbeit mit möglichst vielen Betroffenen die Lebensqualität vor Ort zu steigern, die das Quartier beeinträchtigenden strukturellen Probleme zu erkunden, sie konstruktiv und lösungsorientiert aufzugreifen und Partizipationsprozesse zu ermöglichen. Schwerpunkte sind die sozialen Lebensverhältnisse und der persönliche Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie die konkrete Aktivierung der Menschen in ihrer Lebenswelt. Die Soziale Arbeit knüpft an den konkret festgestellten Interessen, Aktivitäten und Bedürfnislagen der Bewohnerschaft an und entwickelt daraus bedarfsgerechte Beratungs-, Aktivierungs- und Unterstützungsleistungen für das Quartier.

Die Aktivierungsaufgabe wird in Abstimmung mit der Sozialraumkoordination und dem Quartiersmanagement geleistet und lässt sich in drei Phasen beschreiben:

Phase 1

- Kontinuierliche Präsenz im Quartier
- Durchführung einer aktivierenden Bewohnerbefragung (nach Möglichkeit mehrsprachig) zur Herausarbeitung von Handlungsbedarfen aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort in Zusammenarbeit mit der Sozialraumkoordination und dem Quartiersmanagement (vergleiche Projekt Nummer 0.0.1).
- Erkundung der Interessen, Ressourcen und Bedarfslagen im Quartier durch Methoden aufsuchender Arbeit.

	<ul style="list-style-type: none"> - Soziale Aktivierung der Wohnbevölkerung durch die Organisation von Versammlungen, Stadtteilsten, kulturellen Veranstaltungen, Informationsangeboten und Aktionen, Gebiets- und Gebäudebegehungen mit der Sozialraumkoordination und dem Quartiersmanagement <p>Phase 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau von Selbstbestimmungsgremien wie Mieterräten - Schaffung von Mitwirkungsmöglichkeiten am sozialen und kulturellen Leben im Quartier - Verbesserung der Lebensbedingungen durch Maßnahmen zur Aufwertung des Quartiers und Erhöhung der Sicherheit - Erhöhung der Teilhabechancen in den Bereichen Beschäftigung, Bildung und Gesundheit - Vertretung der Interessen der Wohnbevölkerung (Lobbyarbeit für das Quartier) <p>Phase 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach Auslauf der Förderung sollen die geschaffenen Strukturen der Bewohnerbeteiligung verstetigt werden. Das Maß der weiterhin erforderlichen professionellen Unterstützung soll durch eine wissenschaftliche Begleitung einer Hochschule ermittelt werden. <p>Die in den Quartieren vorhandenen Problemlagen müssen in einem begrenzten Zeitraum beeinflusst werden können. Parallel dazu werden weitere kommunale Handlungsstrategien und Maßnahmen zur Erreichung der Ziele eingesetzt.</p> <p>-</p>
Zielgruppe	Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier, Wohnungswirtschaftliche Akteure
Ziele	<p>Querschnittsziel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserte Teilhabe und Mitwirkung <p>Operative Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärker unterstützte und entwickelte Wohnadressen - Verbesserte Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem Quartier <p>Projektziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziel der aktivierenden Mieter- und Nachbarschaftsarbeit ist es, allen in den Quartieren lebenden Menschen, unabhängig von der persönlichen Lebenssituation, der Herkunft, der sozialen Stellung und materiellen Leistungsfähigkeit die Möglichkeit zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu eröffnen und damit einer Verfestigung von Armut und sozialer Ausgrenzung vorzubeugen. Durch die Aktivierung und Beteiligung werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die

	<p>Bewohnerinnen und Bewohner der Quartiere ihre Interessen vertreten, ihre Rechte als Mieterinnen und Mieter sowie als Bewohnerinnen und Bewohner wahrnehmen und sich bürgerschaftlich engagieren können.</p>
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> – Anzahl der befragten Bewohnerinnen und Bewohner im Rahmen der aktivierenden Befragungen – Anzahl der initiierte Aktivitäten und Projekte in der Bewohnerschaft – Anzahl der aufgebaute Anlaufstellen und Kommunikationsräume in den Quartieren – Anzahl der aufgebaute beziehungsweise unterstützte Mieterinitiativen und Mieterräte – Anzahl der aufgebaute spezifische Beratungsangebote (Mieterberatung) – Anzahl der durchgeführte und dokumentierte Mietertreffen –
Kosten	<p><u>Personalkosten für den Sozialraum Chorweiler-Mitte (externe Vergabe)</u></p> <p>0,5 Stelle S 15: 35.250 € pro Jahr für 2 Jahre 3 Monate: 79.313 €</p> <p>Personalkosten: 79.313 €</p> <p><u>Sachkosten für den Sozialraum Chorweiler-Mitte</u></p> <p>Kostenermittlung für 2,25 Jahre:</p> <p>Raumkosten: 12.553 € Einrichtungsgegenstände: 1.067 € Geschäftskosten: 2.871 € Fernsprechkosten: 779 € IT-Kosten: 11.480 €</p> <p>Sachkosten: 28.750 €</p> <p><u>Aktivierungsbudget</u></p> <p>Aktivierende Befragung: 6.500,00 € Wissenschaftliche Begleitung: 7.000,00 € Beteiligungsverfahren: 5.250,00 €</p> <p>Aktivierungsbudget: 18.750 €</p> <p>Gesamtkosten: 126.813 €</p> <p>Davon in 2019: 14.091 €</p>

	Davon in 2020: 56.361 € Davon in 2021: 56.361 €
Projektlaufzeit / Zeitraum	01.10.2019 – 31.12.2021 27 Monate / 2,25 Jahre .
Projektverantwortlicher	Stadt Köln: Amt für Soziales, Arbeit und Senioren
Förderung	– Städtebauförderung
Bemerkung	